



20.08.2013

1. Büro Oberbürgermeister
Beschwerdeausschuss
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1

o.v.ia *h* 22/08

51373 Leverkusen

2. 011 20V *h* 22/08 *meb2318/13*
↳ Ba-T

Lärmbelästigung an der Wupperstraße (L 108)

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle sprechen – völlig zu Recht – von den Verkehrsproblemen in Hitdorf oder Alkenrath. Dabei wird übersehen, dass auch anderenorts unerträgliche Lärmbelästigungen bestehen. Ich spreche hier von Rheindorf-Süd und zwar von dem Teilstück Wupperstraße zwischen Deichtorstraße bis zum Kreisel Solingerstraße.

Auch hier wohnen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leverkusen, die unter extrem starkem Verkehrslärm zu leiden haben und die gleichwohl ein berechtigtes Anrecht auf Verkehrsberuhigung haben. Auch hier ist die Stadt Leverkusen in die Pflicht genommen, für einen erträglichen Zustand ihrer Bürgerinnen und Bürger Sorge zu tragen.

Der starke und zukünftig immer weiter zunehmende Verkehr von ganz Rheindorf, sowie der Verkehr zur Autobahnauffahrt Rheindorf, nach Hitdorf und Opladen ergießt sich vom Westring kommend, in das besagte Teilstück der Wupperstraße. Das Gleiche findet ebenfalls in umgekehrter Richtung – zum Westring – statt. Busse, LKW, Motorräder und PKW verursachen dabei einen unerträglichen Lärm. (Hinzu kommen als Lärmverstärker die losen Kanaldeckel auf der Wupperstraße in Höhe Deichtorstraße FR Rheindorf). Neben dem Lärm haben die Anwohner noch mit Abgasen, Abrieb und Feinstaub zu leben. Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen können von den Verantwortlichen nicht von der Hand gewiesen werden. Ich denke, die Stadt Leverkusen trägt im Zuge der Daseinsvorsorge auch hier eine Verantwortung für ihre Bürgerinnen und Bürger.

In den Nachtstunden nimmt die Verkehrsdichte zwar ab, nicht jedoch die Lärmspitzen, da durch die „freie Fahrt“ dann schneller gefahren werden kann.

Lärmschutzfenster wurden von den Anwohnern längst eingebaut. Bei geöffnetem Fenster, was je nach Witterung unumgänglich ist, kann jedoch weder ein Gespräch geführt werden, noch eine Sendung in Radio oder Fernsehen verfolgt werden.

Mir ist bekannt, dass es sich bei diesem Teil der Wupperstraße um eine Landstraße (L 108) handelt. Es kann jedoch nicht angehen, dass Gesundheit und Lebensqualität der Bürger einen niedrigeren Rang einnehmen als ein Straßenstatus. Ich denke, dass hier z. B. ein Tempolimit, das auch regelmäßig durch in beiden Fahrrichtungen fest installierte Geschwindigkeitsmessanlagen kontrolliert wird, oder aber ein moderner Schallschutz Erleichterung verschaffen kann.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bitte Sie, sich auch dieses Problems anzunehmen und eine Lösung zum Wohl der Anlieger dieses Teils der Wupperstraße erarbeiten zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Mitunterzeichner